



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christlicher Saturnus

Braendl, Matthaeus

Augsburg, 1687

XLIII. Cap. Wer die Zeit hat ist auch reich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50887)

Das XLIII. Capitel.

Wer die Zeit hat/ ist reich gem

Wemand ist arm / der in der Zeit
wann er anderst dieselbe recht
chen will. Arm ist allein der Teufel.
seynd die Verdambte/ weilen so wohl
als jenen alle Hoffnung sich mit dem
mel zu bereichen abgeschnitten ist. Die
nonii, oder Stoici haben dermassen
als Reichthumen/ Ehren/ vnd Würden
veracht / daß sie für gut allein die
hielten/ sagend / der jenig seye reich
der mit dem Himmel bedeckt wäre.
tröstliche Lehr für die jenige/ so noch
wer mit der Erden bedeckt ist/ ist der
nach in der Ewigkeit/ vnd ewig arm/
er sich nit auf der Welt der edlen Zeit
grossen Schatz recht bedienet hat: Was
die blaue Himmels-Decken ober ihm
in der Zeit. Nun aber (a) ein kleine
angelegte Zeit kan vns zur Besizung der
gen Seeligkeit bringen : habt ihr die
nicht/ obwohlen ihr sonst guldene Flüs

Wer die Zeit hat / ist reich genug. 203

ganse Schatz-Kammer voller Perlein habt /
so wird doch der Himmel euch nicht zu theil
werden. Ist dann der jenig arm / der an
einem Jahr-Marcck mit Gelt nach Noth-
durfft versehen / die Gelegenheit einzukauff-
fen verfaumbt ? der H. Gregorius Nazi-
anzenus ermahnet vns / vnd spricht: Das
Leben sey ein gemeiner Marcck / jederman
darauf zu schicken / vnd zu handeln. Gewiß
ist es ein wunderlicher Marcck / in dem die
Kaufler / wann sie recht aufmercken / das
Thal der Zäher gegen dem Paradyß des
Wollusts / die Erden gegen dem Himmel /
vnd einen Augenblick gegen der Ewigkeit
vertauschē können. Alles ligt an dem / daß man
sich der Zeit wohl gebrauchē; sie ist die jenige
Waar / deren man im andern Leben / dahin
wir reisen / nachfraget / wie wir sie nemlich
gebrauchē / was wir für Waaren einkauffē;
cuius dies cum abierit, tempus amplius
non erit emendi, quæ velis, Wann der
Laß des Marccks verflossen ist / so ist auch
die Zeit einzukauffen hin. Es gibt da kei-
nen Nachmarck. Derowegen mein Mensch
kauff ein / weils Marcck ist: Brauch die

D 3 Zeit /

Zeit/ weils noch hast; laß keinen Tag
 über/ daß du deiner Seel nit was einbrin-
 mest. Dann/ wann der Marckt / das ist
 die Zeit deines Leben geendiget ist: wird
 du kein Stündlein mehr haben was du
 zu thun: keinen Augenblick / vmb ein
 herrlichen Seuffzer die Gnad Gottes
 vmb einem Ablass Genugthuung für
 Sünden/ vmb ein Almosen den Himmel
 vmb willige Übertragung einer Wider-
 tigkeit einen Staffel der Glory einzubrin-
 gen. Was du jetzt kaufest/ es seyen heiliche
 gute/ oder schlimme Waaren/ das bleibt
 in Ewigkeit. Was du jetzt versaumbst/ das
 vnwiderbringlich versaumbt. Höre/ was
 einer gutherzig / vnd aufrichtig ermahnet
 (c) Alles was dein Hand vermögen
 zu thun/ das thue ohne Vnderlass
 dann denen/ so in der Höll (im Grotten) sind
 seynd/ wo du hineilest / ist weder
 Werck/ Kunst/ Erfindtnuß/ noch
 Weisheit. Brauch also disen Marckt
 auf welchem keinem vergunt wird zu
 ziehen/ vnd einzukauffen. Da kanst

Die gegenwärtige Zeit ist die beste. 205
framen den Himmel/ vnd Gott/ das höch-
ste Gut bekommen. Wer nur die Zeit hat:
kan Gott haben / wer Gott hat! hat als
les. Wie kan dann einer arm seyn/ der die
Zeit hat? die jenige seynd arm/ so die Zeit
verlohren haben/ vnd mit der Zeit ihr Seel
vnd Seeligkeit: sihe / daß du nicht in sol-
che Armut gerathest; vnd brauch die Zeit/
so dich ewig bereichen kan.

(a) Caus. Aul. S. p. r. lib. 2. imped. 6. Et de meo qua-
dam addidi. (b) Gregor. Naz. in Sentent. apud Corn. à
Lap. in Epist. ad Ephes. c. 5. v. 17. (c) Eccl. 9. v. 10.

Das XLIV. Capitel.

Die gegenwärtige Zeit ist die
beste.

Die vergangene Zeit ist unwiderbring-
lich; die künftige vngewiß. Was
gewesen ist/ ist nicht mehr; was seyn wird/
ist demahlen nichts. Die Hoffnung einer
verlangten vnd erwünschten Sach ist gut/
aber die Sach selber ist noch besser. Die
verflossene Zeit ist vns entwichen: die Ge-
genwärtige haben wir in der Hand: Nach
der künftigen greiffen wir. Besser ist es
in